

Zeitschrift: Trans : Publikationsreihe des Fachvereins der Studierenden am
Departement Architektur der ETH Zürich

Herausgeber: Departement Architektur der ETH Zürich

Band: - (2000)

Heft: 6

Artikel: Traum(A)

Autor: Gräbner, Lars

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-919123>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Traum(A)

(Wir) erleben den Übergang vom 20. in das 21. Jahrhundert und die Frage besteht darin, ob uns eine Wandlung unserer Charaktere in unseren eigenen Ordnungen und Beziehungen ein Anliegen ist.

Einige Aphorismen.

Schatten in eine lineare Einheit bringen - durch Ausdehnung.

Notwendigkeit: Nicht länger wird die Architektur verlängerte Schatten verweigern - Gedanken überquillen den Raum.

Antithese: Essenzielle Schwarz-Weiß-Technik. Ausgezogene Wurzeln von Bedeutung.

Wahren wir die Phrasen: obsolet, fremd, technisch, nostalgisch und weitere unlesbare Begriffe - korrumpiert und weich.

Prothese: Die Bemühung um Erkenntnis wird die Schranken der kognitiven Repräsentation nicht durchbrechen, denn man ist unmittelbar versucht, die Zeichen zu zelebrieren.

90°: "Gewohnheit" verdirbt das Zivilisatorische - Distanz zur lebendigen Beziehung.

Obsessionen; unbrauchbare Theorien im Farbkontinuum.



Im Schatten des vorgetäuschten Suizides unterdessen ein Fiasko.

Die Tugend auf unsichere Art und Weise in Unordnung bringen...

Fabelhafte Rhetorik, in tragischer Entfernung von Unsinn.

Inventar des Universums, erscheint schwächer zu sein - es bestand wohl die längste Zeit.

Chaos - unplanbar - für einen Moment aber präzise aufgerissen, in der Schönheit der Erkenntnis des 19. Jahrhunderts.

Normalität heißt, mit allen Mitteln zu Zertrümmern - Fragen sind wenig geeignet, noch sind sie von Bedeutung.

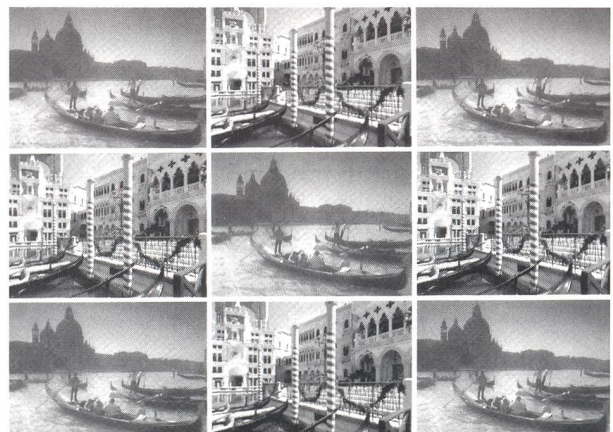
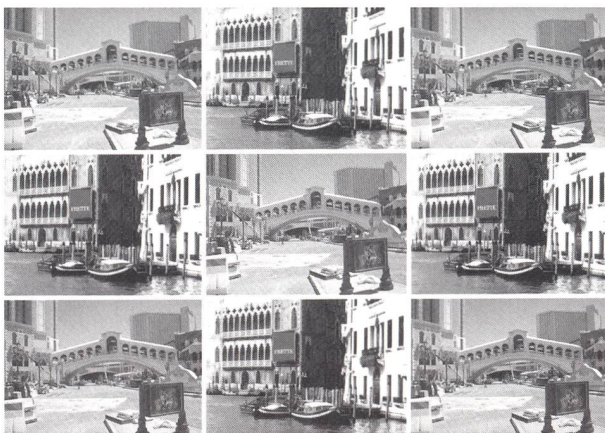
Geschichte- durchgestrichen, sogar entlang der einzigen Synopsis.

SCHWÄCHE (als anwesende Kraft nicht entschlüsselt) - Gebäude tendieren zu denken.

Lars Gräbner ist Architekt in Berlin und Zürich, ist Assistent am Lehrstuhl für Architektur und Entwurf von Marc Angéilil an der ETH Zürich und hat einen Lehrauftrag an der Hochschule für Gestaltung in Karlsruhe.

greetings from venice?

Motive 4/4: City - Travel - Copy - City
Ansichtskarten; Vierfarbdruck hochglanz
147 x 104 mm (Weltformat)
Auflage: 10 000 Exp.
präsentiert in Ansichtskartenständern



Eine Aktion der *trans*Redaktion vom 9.9.99 als Beitrag zum *Progetto Oreste* im italienischen Pavillon an der 48. Biennale in Venedig.

Die Stadt Venedig und ihre Architektur als Massen- und Exportprodukt. Realität wird zum Modell und Souvenir und als solches tausendfach kopiert und exportiert. Und tausendfach wird die Kopie zur Realität. Ansichtskarten als Medium welches alltäglicher Gebrauchsgegenstand für Venedig ist. Motive werden zur Kulisse für die Realität der Postkarte.

Wir danken Alberto Alessi und dem Team von *Progetto Oreste* sowie dem VSETH für die Unterstützung.